

Anfängerübungen Agility

Manche wissen schon, dass sie später mit ihrem Welpen, bzw. Junghund Agility machen möchten. Die Hunde sollten bis zum Alter von 1 Jahr noch an keinem richtigen Agilitytraining teilnehmen, da die Knochen zu sehr belastet werden. Diese sind noch im Wachstum und man darf die Belastung des Springens nicht unter bewerten. **Aber:** Man kann schon einige Übungen mit dem Hund machen, die den Hund auf dieses Training vorbereiten.

1. Eine **Luftmatratze** soweit aufpumpen, dass der Hund beim darüber Gehen seine Schritte ausbalancieren muss. Man kann noch eine Plane darüber legen, das schont dann die Luma.
2. **Wippe:** Auf ein kleines rundes Scheitholz oder ein ca. 20 cm langes Rohrstück ein Brett (Länge ca. 1m, ca. 30 cm breit) legen. Den Hund von vorne darüber führen. Hier kann am Anfang mit Leckerchen gelockt werden. Beim Locken das Leckerchen unten auf dem Brett lang führen, damit der Hund auch nach unten guckt. Das Brett sollte nicht rutschig sein. Falls der Hund abspringt, den Hund nicht seitlich wieder auf das Brett führen, sondern immer von vorne gerade darauf!
3. **Schubkarre** fahren: Die Schubkarre mit Leckerchen spannend machen. Anfangs den Hund nur zum Fressen in die Karre setzen. Das wird ihm gefallen. Dann kann man das Fahrzeug vorsichtig anheben und wieder stellen. Wenn das gut funktioniert, mit dem Hund die Schubkarre ein kleines gerades Stück schieben. Dann auf buckeligem Gebiet, dann schneller... Immer darauf achten, dass der Hund sich noch wohl fühlt. Hat er erst mal Angst, ist es sehr schwer, das Tier wieder zum Einsteigen zu bewegen. Das Vertrauen muss aufgebaut werden. Deshalb langsam anfangen, rechtzeitig aufhören. Die Übung setzen lassen. Dann wiederholen und einen Schritt weiter gehen.
4. **Mikado:** einige Stangen (z. B. Tomatenstangen) und Stöcke kreuz und quer auf dem Boden verteilen. Den Hund über das Hindernis führen. Er soll lernen, seine Schritte bewusst zu setzen.
5. **Rückwärts treiben:** Die meisten Hunde wissen gar nicht, dass sie die Hinterfüße bewusst steuern können. Sie werden als Antrieb benutzt. Die Motorik wird trainiert, indem wir den Hund vor uns stellen und auf ihn zugehen. Weicht der Hund zur Seite aus, nimmt man beide Hände nach unten an die Brust des Hundes. In den Händen befindet sich ein Leckerchen. Der Hund wird nun versuchen, das Leckerchen zu ergattern und wie nebenbei nach hinten ausweichen. Schon hat er sich das Leckerchen und ein dickes Lob verdient.
6. **Slalom durch die Beine:** Man nimmt in beide Hände ein Leckerchen. Der Hund steht links von uns. Wir setzen den rechten Fuß nach vorne und locken mit der rechten Hand den Hund durch die Beine. Wir setzen den linken Fuß nach vorne und locken mit der linken Hand den Hund durch die Beine. Anfangs jedes Mal bestätigen. Dann nur jedes 2. Mal usw. Immer auf die Motivation achten. Es soll sich für den Hund lohnen! Irgendwann geht das ohne Leckerchen.
7. „**Waldagility**“: Unterwegs kommt man auch mal an einem Baumstamm vorbei, auf dem der Hund balancieren kann. Hier bitte dringend darauf achten, dass der Hund sich nicht verletzen kann. Lieber rechtzeitig runter holen. Grundsätzlich gilt: Wir fordern unseren Hund, überfordern aber auf keinen Fall. Es sollte sich bei welchem Training auch immer ein Vertrauen entwickeln, dass dem Hund Sicherheit gibt. Auf einer Baustelle liegt vielleicht ein dickes Rohr herum? Groß

- genug, damit der Hund locker durchkommt? Man kann ja mal ein Leckerchen rein werfen. Toll, wenn sich Frauchen/Herrchen dann noch überschwänglich freut, wenn der Hund sich traut, durch zu laufen.
8. **Handtarget:** Der Hund sollte lernen, einer Hand zu folgen. Dies sollte so aufgebaut werden:
 - Wir nehmen in die rechte Hand ein Leckerchen. Der Hund darf es sehen. Er wird zur Hand kommen und wird mit dem L belohnt. Das sollte mit der rechten, wie mit der linken Hand funktionieren.
 - Wir üben das gleiche, indem wir den Hund mit „Bleib“ im Stehen lassen, uns selbst aber einige Schritte vom Hund entfernen. Ganz wichtig hier ist, dass wir nicht auf den Hund zu kommen, sondern unbedingt der Hund zum Leckerchen. Wenn er dies nicht tut, dann war die Entfernung noch zu groß und man darf sich noch nicht so weit entfernen.
 - klappt das gut, dann macht man vor dem Hund mit der Hand einen Bogen. Belohnen nicht vergessen, wenn der Hund der Hand folgt.
 9. **Spielen:** Ganz wichtig ist das richtige Spielen mit dem Hund. Das fördert ungemein die Bindung. Spielen heißt nicht, dauernd den Ball werfen und bringen lassen. Gespielt wird immer „am Mann“ bzw. „an der Frau“. Am besten haben sich hier kleine Bälle an Schnüren bewährt.
 10. **Akkustik** sensibilisieren: In der Wohnung auch mal bei lauter Musik mit dem Hund spielen. Beim Spazieren gehen ein Fressspiel machen. Während der Hund gerade sucht, kann man eine kleine Tüte platzen lassen. Nicht gleich die volle Geräuschkulisse, immer langsam anfangen. Einen Turm mit Bauklötzchen oder ähnlichem umfallen lassen. Dabei möglichst füttern oder sonst wie positiv beschäftigen. An Baustellen sich Baugeräten wie Bagger oder Presslufthammer annähern. (Auch hier nicht gleich in die Vollen).

Allgemein gilt, was ich zwischen den Zeilen immer wieder anrege: Immer langsam an die Problematik ran gehen. Der Hund lernt am Besten in kleinen Schritten. Immer gerade dann aufhören, wenn es am Besten klappt. Wenn man das nicht beherzigt, dann macht man am Ende die ganze Übung wieder kaputt. Und es ist wesentlich schwerer, den Hund dann wieder für diese Übung zu motivieren. Er sollte gute Erfahrungen dabei machen, mit Herrchen / Frauchen zu trainieren. Er soll bereits heute schon wieder Lust drauf haben, morgen wieder was gemeinsam mit diesen zu machen. Menschlicher Ehrgeiz ist ein schlechter Berater. Die besten Erfolge erzielt man, wenn man gerade mal 5-10Minuten übt. Das kann man aber getrost 3x am Tag machen. Sollte Mensch schlechte Laune haben, dann besser gar nicht trainieren. Hunde haben ein super Einfühlungsvermögen für Gefühlsregungen ihres Menschen und sind dann auch nicht bei der Sache. Warum was mit Gewalt erzielen wollen, wenn es ein anderes Mal fast von alleine geht?

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Trainieren.

Wenn ihr Fragen habt:

Meine Emailadresse elke.heisler@hsvlangenbrettach.de